

Heimatblätter

Monatschrift für das niederrhein.-westfäl. Land, besonders für das Industriegebiet
Schriftleitung u. Verlag der „Heimatblätter“: Ferdinand Schmidt, Essen-Margaretenhöhe

Erscheinungsweise: Zu Anfang jeden Monats erscheint ein Heft von 24 bis 32 Seiten in Lexikonformat.

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich 2.00 Mark, mit Postgebühr 2.15 Mark, mit Bestellgeld 2.25 Mark. Einzelhefte kosten 1 Mark.

Bestellungen richte man unter Zusendung der Bezugs- und Postgebühren (vierteljährlich zusammen 2.25 Mark) an den Verlag; auch die Post nimmt Bestellungen entgegen.

Anzeigenpreis für die Millimeterzeile 20 Pfennig. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen wird Nachlaß gewährt.

1. Jahrgang.

April-Heft.

Städtische Volksbücherei Nummer 1.

Dinslaken.

Leitspruch:

Man vergesse nicht, daß das wahre Selbstgefühl der Nation ein edler Stolz, eine sittliche Macht und der gesunde Boden ist für jedes menschliche Gedeihen, daß es die allgemeine Menschenliebe nicht ausschließt, daß jeder einzelne vor allem Glied der Menschheit ist; daß die große ferne Idee eines Bundes aller Völker in Nichts zusammen sinkt, wenn man die kräftige Eigenart der Völker ausliicht, die ihn bilden sollen.

§. Th. Vischer.

Das Osterevangelium aus dem Heliand.

Der Abend nahte,
Die Nacht mit Nebel.

Das feindliche Volk der Juden war
Am Morgen wieder in Menge versammelt,
Sich zu beraten: „Du weißt, wie dies Reich
Durch den einen Mann in Aufruhr geriet
Und Verwirrung. Nun liegt er wundenstich
In der Tiefe begraben. Doch vom Tode wollt er erstehen
Am dritten Tage; zu viele folgen
Seinen Worten! Drum laß bewachen
Sorgsam sein Grab, daß nicht seine Gesellen
Aus dem Stein ihn stehlen und sagen, er sei erstanden
Vom Totenbett. Das brächte das Volk
Noch mehr in Verwirrung, wenn sie das melden hörten.“
Da wurden aus der Schar der Juden beschiedenen
Männer zur Wacht. Sie eilten gewaffnet
Zum Grabe zu gehen, des Gottgeborenen
Leichnam zu hüten. Der heilige Tag
Der Juden war vergangen. Am Grabe saßen
Die Helden auf der Wacht in der hellen Nacht,
Unterm Schilde harrend, bis der herrliche Tag
Über den Mittelraum zu den Menschen käme,
Den Leuten zum Lichte.

Nicht lange währte es,
Da kam der Geist durch Gottes Kraft,
Der heilige Odem unter den harten Stein
In den Leichnam zurück. Das Licht war erschlossen
Den Menschen zum Frommen, und mancher Kiesel
Am Höllentor entthetet, und zum Himmel der Weg
Von der Welt gewirkt. Wonnic! auferstand
Das Friedenskind Gottes und trat hervor,
Obwohl die Wächter es nicht gewahrten,
Die tapferen Helden, als er vom Tod sich erhob,
Das Leichentuch verlassend. Die Leute saßen
Draußen um das Grab, die Degen der Juden,
Die Schar mit ihren Schilden.

Vorwärts schritt
Das klare Sonnenlicht. Da kamen die Frauen
Zum Grabe gegangen, die guten Weiber,
Die minniglichen Marieen; manch Wertstück war

für Salben verwandt, Silber und Gold
für den Ankauf von allerlei wonnigen Würzen,
Damit sie den Leichnam des lieben Herrn,
Des Gottesohnes salben wollten,
Den wundgerissenen. Die Weiber sorgten
In der Seele sehr und sagten zu einander,
Wer ihnen den großen Stein vom Grabe sollte
Auf die Seite schieben, den sie über die Leiche sahen
Die Leute legen, als der Leichnam ward
Dem Felsen befohlen. Als die Frauen waren
Nach dem Grabe gegangen, um mit eigenen Augen
Ihn zu sehen, da kam mit Saufen
Des Allwaltenden Engel aus heiterer Höhe
Im Federkleid gefahren, daß das Feld erbehte,
Die Erde ertönte und die tapferen Degen
Den Mut verloren, die Mannen der Juden
Fielen hin aus Furcht und fürchteten, am Leben
Nicht länger zu bleiben.

Die Wächter lagen,
Die Gesellen halbtot. Da hob sich in die Höhe
Der große Stein vom Grabe, wie ihn der Gottesengel
Auf die Seite drehte, und auf die Decke sich setzte
Der hehre Bote des Herrn. Er war an Gebärden,
Von Angesicht, könnt' ihn einer unter die Augen schauen,
So leuchtend und blinkend wie des Blühes Licht,
Seine Gewänder dem winterkalten
Schnee vergleichbar. Da sahen ihn sitzen
Die Weiber auf dem Stein, vor seinem strahlenden
Glanze

Entsetzten sie sich und erschrafen sehr
In Furcht und Beben und wagten fürder nicht
Nach dem Grabe zu geh'n, bis der Engel Gottes,
Des Waltenden Bote, sie mit den Worten grüßte,
Ihre Absicht wußte er wohl,
Werk und Willen und der Weiber Sinn,
Sie sollten sich nicht entsetzen: „Ich weiß, ihr sucht
den Herrn,

Christ, den Retter aus der Nazarethburg,
Den zu schrecklicher Qual ans Kreuz geschlagen
Die Judenleute und ins Grab hier legten,

Inhalts-Verzeichnis

des 1. Jahrganges.

Gedichte.

Das Osterevangelium aus dem Heland	1
Großstadtfrühling (W. Uhlmann-Vigterheide)	4
Frühjahr (M. Wibel)	15
Ahendrot (Peter Bauer)	17
Et alderlef Hüß (Theob. Bergmann)	20
Vier Flüsse (Emil Bertermann)	25
Hörst du . . . ? (Christoph Wiprecht)	31
Ein stiller Ort (D. Doepfemeyer)	35
Vaterland (W. Uhlmann-Vigterheide)	46
Mein Heimatland! (H. Kieselamp)	56
Wor hör et f'huß? (Theob. Bergmann)	68
Der Westfale und sein Leibgericht (D. Doepfemeyer)	77
Die Luft zerbrach . . . (Ernst Rosen)	81
Waldwanderung (Hel. Martin-Granzow)	87
Die Kohle (Emil Bertermann)	101
Portwärts (Herm. Wette)	115
Westfälische Lebensregel (H. Wagenfeld)	116
Volkstied (M. v. Droste-Hülshoff)	118
Lambour oder (Dito Wohlgemuth)	125, 153
Von mühen Träumen (Ernst Rosen)	135
Von der Arbeit (Hermann Wette f.)	157
Des Gefangenen Heimkehr (Wilh. Lennemann)	158
Maler Herbst. — Nächtlige Fahrt. — Auf den Tod eines Mädchens. — Märkische Heimat. — Bergschöne Lieder. — Hannes von der Mauer. (W. Uhlmann-Vigterheide)	159
Bergmannslieb (Mitgeteilt von D. Wohlgemuth)	167
Aus dem 30jährigen Kriege (Nic. Hud)	173
Die letzte Schlacht am Birkenbaum (Chr. Wiprecht)	181
Arme Seele (Volkstied)	187
Zwei Lieder im Volkston (Kurt Siemers)	199
Das Weihnachtsevangelium aus dem Heland	205
Heimkehr (Maria Weinand)	207
Winter (Heinr. v. Helbele)	210
Briefe an das Christkindchen (F. W. Grimme)	213
Des süderländischen Walschmiedes Lied (Karl Prümer)	222
In heiliger Nacht (Maria Weinand)	229
Neues Sternfingerring (F. W. Grimme)	234
Der Grenzich (L. Altenbernd)	237
Auf der Flucht nach Agypten (Kurt Siemers)	238
Börgegeschichte (M. Wibel)	239
Der alte Schacht (D. Wohlgemuth)	243
Der Raskillion (Kurt Siemers)	256
Sei still! (G. Singerhoff)	260
Die Entbedung der Kohle (Emil Bertermann)	278

Aufsätze und Abhandlungen.

Wilhelm Grevel zum Gedächtnis	3
Industriestadt und Naturschutz (W. Baedermann)	5
Die Franzosenherrschaft im Rheinland (F. Gaschagen)	8, 29
Westfälische Geistesart (M. Wrede)	13
Osterbräuche im alten Essen (Th. Imme)	18
Die großen Brände in Schwerte (Felsbüchel)	20
Karl Baanenfeld (F. Wippermann)	26
Fehr. vom Stein und die Kirche auf Rappenberg (Jos. Lappe)	32
Wettfahrt zwischen einem deutschen und einem englischen Dampfer auf dem Rhein vor 80 Jahren (Waj. Greven)	34
Der „wilde Jäger“ zwischen Ruhr und Siebengebirge (D. Schell)	36
Von Naturresten im westfälischen Industriegebiet (G. Klose)	41

Mai- und Pfingstbräuche im alten Essen und seiner Nachbarschaft (Th. Imme)	44
Was wir Plattdeutschen wollen (H. Kleibauer)	53
Alexander Schnitgen f. (F. Witte)	59
Im rheinischen Braunkohlengbiet (F. Nießen)	63
Mahdtag. Reste alter Hörtigkeit am Niederrhein (D. Schell)	65
Die Stadt Werden um 1572 (Sch.)	69
Volkstündliches über heimatische Gloden (Joh. Pech)	71
Volkst- und Heimatkunde, ihr Wesen und ihre Bedeutung für unsere Zeit (Th. Imme)	78
Die Urgehalt des deutschen Rathhauses	83
Das private Bergregal im rhein.-westf. Industriegebiet (Sch.)	84, 108, 140, 165
Die Gloden der St.-Johannes-Kirche in Essen (Franz Arens)	88
Eine westfälische Hochzeit um 1530 nach dem Soester Daniel (H. Köppler)	89
Heimatgefühl und Heimatkunde im Industriegebiet (W. Brepohl)	103
Die Emscherbrücker Wildpferdezuucht (F. C. Debens)	111
Arnd Buschmanns Mirakel (H. Rauf)	114
Johanna Sebus und ihr Denkmal bei Griethausen (F. Goebel)	117
Beruf und Zukunft der Heimatkunst (F. Haschagen)	129
Nicolaus Rindlinger (Sch.)	133
Pipperheidenbaum (Joh. Pech)	136
Der Gefangene auf Schloß Grimberg (H. Grassreiner)	138
Solbad Kasselberg	143
Altes Heimatgut. Sprichwortbeleuchtungen alter Bochumer (Kleff)	145
Die alte und die neue Zeit in der Kultur der Industrie (W. Brepohl)	155
Karl Humann, der Entdecker von Pergamon (M. Lehnhäuser)	161
Uplade—Hauberg—Monterland (Sch.)	168
Die Stiftskirche zu Stoppenberg (Hans Rütger)	171
Was will der Heimatich? (W. Pieper)	182
Die Familiengeschicht (M. Wibel)	187
Walburg, die letzte Gräfin von Neuenahr und Mörs	187
Die römischen Lippefelle und die Ausgrabungen bei Haltern (F. Cramer)	188, 215
Zur älteren Koksverbrenner-Geschichte (C. Vandenheuer)	192
Unsere Heimat vor 125 Jahren (Sch.)	194
St. Nikolaus und Weihnachtsen in unserer Heimat (Th. Imme)	207
Rudolf Herzog (F. L. Göderich)	213
Niemund (Sch.)	219
Neujahr und Dreifönigstag in unserer Heimat	230
Von Geistern und Gespenkern der Heimat	235
Zweigtönig Goldemar auf dem Hartenstein	240
Rheinische Geistesart (M. Wrede)	253
100 Jahre Düsseldorf's Kunstakademie (H. Maphed)	257
Felix von Hartmann, Kardinal und Erzbischof f.	259
W. A. Menzing als Scherenschnittler (L. Schröder)	261
Die Gründung des Harmer Bank-Vereins 1867 (W. Dabritz)	267
Ein Kasseverbot aus alter Zeit (D. R. Redlich)	269
Die Gründung und die bisherige Entwicklung der Essener Volkshochschule (Dr. Heimr. Dide)	279
St. Gertrud mit der Maus, „die erste Gärtnerin“ (Joh. Pech)	282
Die Kömmerste Betera bei Xanten (Dr. Paul Steiner)	284

Erzählungen und Skizzen.	
Hämpellen an Rüdellen (H. Kleibauer)	16, 39
Die Glode von Attenborn (H. J. Chr. v. Grimmeshausen)	57
Der eine Abend (Eise Schmüder)	58
De Kalverkimme (Sch.)	68
Der Fußweg (M. Wibel)	82
Die Geschwister (H. Kieselamp f.)	92
Das Schachspiel (Johanna Arngen)	119, 146, 174
Die tote Grube (H. Gatzmann)	132
De haare Wahl (Sch.)	191
Das Halsband W. Dete	197
Hammer und Flug (Wilh. Lennemann)	223
En Spaul f. W. Grimme	244
Die Geisterbeschwörung im Pfarrhause (H. J. Chr. v. Grimmeshausen)	245
Mittelalterliches Fastnachtstreiben (Nach Melchior Kächell)	264
Galbe und Meer (Th. Vaare)	271, 291
En Verständt bi Beshmor (Joh. Pech)	293

Heimatliche Zeitfragen.

Up ewig ungedekt! (Sch.)	47
Volkshochschulen (Sch.)	73
Auswanderung?	96
„Das junge Rheinland“	121
Zusammenschluß wissenschaftlicher Bestrebungen	148
Wehr Achtung vor geistiger Arbeit!	176
Wir Feingebildeten und das Glück	200
Heimatlicher Kleinwohnungsbau	274

Volksmund.

Wie der Teufel den tollen Grafen Ethernub holote	21
Die undankbare Frau	22
Ein Landsknecht teilt mit einem Münch	22
Wetterregeln für April	22
Wat Schulte Weikamp van de Antialkoholbewegung höllt	47
Wie ein Prediger auslegt, warzu die Länus und Fjöbe von Gott geschaffen	48
Die entballkamen Bauerleute	48
Volkstied „Sch hört' ein Sichein rauschen“	48
Allgemeine Wetterregeln	49
Wetterregeln für Mai	48
Spottnamen	74
Solbatenlied „Im Feldquartier . . .“	74
Wetterregeln für Juni	74
Der „Kattenpott in den Beisen“	97
Die Wochentage in der Schätzung des Volkes	97
Wetterregeln für Juli	97
Mätelgeschichten	121
Sonnneichen am Samstag	122
Altefener Sprichwörter	122
Wetterregeln für August	122
Vollsäffel	149
De Südder un de Förjche	149
Wetterregeln für September	149
Scherz- und Spottnamen	177
De leuwe Hä un de Meerische	177
Wetterregeln für Oktober	177
Übernamen	200
Das Bergmannslieb	200
Wetterregeln für November	201
Die Wunder der Weihnacht	224, 248
Niederdeutsche Wätsprüche	224
Höring oder Frosch	225
De geizige Bur	225
Wetterregeln für Dezember	225
Die aufrecht stehenden Eichen	248
Warnung für Beutleute	248
Wetterregeln für Januar	248
Saitenmääl un Wittbrout	274
Wetterregeln für Februar	274

Wetterregeln für März	294
Scherz- und Spottnamen der Altesener Volksprache	294

Sprachede.

Fremdwörter im Plattdeutschen	22
„Jansdomsfeens“	48
Bergmannsdeutsch . . . 49, 74, 122, 201, 225, 294	49
Wämann	49
Der Schild	49
Die Wortspitze gelten, Geld, Gilde	50
Niederdeutsche Wörter in der Kölner Kanzleisprache	74, 150
Vom Bergbau	97
Bemerkenswerte niederrheinische Wörter	97, 226
Der Mensch — das Haus	123
Kolewörter	149
„Karnap“	150, 178
Tier und Vieh	150
Bomiazus und die deutsche Volksprache	177
Einwohnerbuch	201
Wörterbuch der rhein. Volksprache	201
Plattdeutsche Rechtschreibung	226
Teufel, Geister und Hegen im Sprichwort	248
Übernamen	275
Plattdeutsch in den Schulen	294
Weidmannsdeutsch	295

Sammelde.

Denkmünzen aus dem Truchsch-Krieg	23
Lehrbrief für einen Büchsenmacher	24
Alte Grenzstrafen	51
Abtheil für Johan Daniel Weber	51
Die Essener Windmühle	52
Heimatliche Kochvorschriften	52
Osterbräuche im alten Essen	52
Das Wappen dexer von Karnap	75
Der Essener Flug	76
Das westfälische Schwarzbrot	76
Kettenbücher	97
Der Kerbstod	98
Kogel und Hoite	98
Schnurkägen	98
Der höfliche Bittsteller	98
Ein Brief von Peter Hille	99
Bertwölfe	99
Einführung neuer Stifftsamen in Essen	99
Der alte Vinde in Steele	123
Die öffentliche Unsicherheit	123
„Darenfatten“	124
Ein „Kumpenlied“ von 1848	151
Wildpferdezuucht im Emscherbruch	151
Einheimische Steppenbrände	152
Die Fessen auf Schloß Lembed	152
Das Jahr 1819 in der Industrie	178
Fehr. vom Stein in Steele	179
Bequämsäfte	179
Ein antiker Briefbeschwerer	179
Ein Hegenprozeß aus dem Kreise Borken	201
Schulverhältnisse vor 100 Jahren	202
„Drindfeste“ im alten Steele	202
Etwas aus der heimischen Volksmedizin	203
Der Rentmeister von Gelsenkirchen	203
Hinrichtung eines Bestodten in Düsseldorf 1793	203
Krupp und die Zigeuner	226
Hagen von Tronje	227
Ein sonderbarer Kurpfuscher	227
150jähriges Pefest n der Fa. J. W. van Eiden	248
Die weiße Frau von Tenneberg	248
Köppens Jan und seine unheimlichen Erlebnisse	249
Hollenböcher und Hegenplätze im Sauerland	249
Geisterfieber	250
Geheimnisvolle Mächte	250
Vegeteuzen	275
Das Gut Schafke bei Gelsenkirchen	275

